

III 2.a) Fachkonferenz Deutsch

Neben der selbstverständlichen Vermittlung der Inhalte der Rahmenrichtlinien für das Fach Deutsch an niedersächsischen Realschulen ermöglichen die Kolleginnen und Kollegen der Fachkonferenz Deutsch den Schülerinnen und Schülern der Heinrich-Göbel-Realschule vielfältige Erfahrungen vor allem im Bereich der kulturellen Bildung, wobei die Schreib- und Leseförderung im Mittelpunkt steht.

So ist jederzeit in Zusammenarbeit mit der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung die Teilnahme an dem Projekt „ZiSch – Zeitung in der Schule“ möglich, das grundsätzlich für alle Jahrgangsstufen unserer Schule geeignet ist. Hierbei lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur die größte Tageszeitung der Region Hannover kennen, sondern erfahren auch vieles rund um die Entstehung von Zeitungen sowie die Arbeit von Journalisten, befassen sich mit den verschiedenen Textsorten, die eine Tageszeitung beinhaltet und können ebenfalls selbst journalistisch tätig werden.

Auch das Projekt „Zeitschriften in der Schule“ in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen und der Stiftung Presse-Grosso wird jährlich angeboten und gewährt den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die aktuelle Zeitschriftenwelt. Beide Projekte sind für die teilnehmenden Klassen kostenlos.

Für die 9. und 10. Klassen bieten das Schauspielhaus und die Oper in Hannover ebenfalls jährlich die Teilnahme am X-Plore-Projekt an, an dem sich die Kolleginnen und Kollegen mit ihren jeweiligen Deutsch-Klassen nach Möglichkeit beteiligen. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, im Rahmen von Führungen durch Schauspielhaus und Oper, die kostengünstige Teilnahme an Aufführungen in beiden Häusern sowie durch Gespräche mit Schauspielern die Welt des Theaters kennen zu lernen.

Auch besteht darüber hinaus im Wahlpflichtkurs Theater der Heinrich-Göbel-Realschule die Möglichkeit, Inszenierungen selbst zu erarbeiten und Mitschülerinnen und Mitschülern zu präsentieren.

Um den Schülerinnen und Schülern der Schule Leseanreize zu bieten, die über den regulären Unterricht hinaus gehen, lädt die Fachkonferenz Deutsch regelmäßig Autorinnen und Autoren von Kinder- und Jugendbüchern in die Schule ein. Autorenlesungen werden dabei speziell für den 6. und 8. Jahrgang organisiert.

In den 5. Klassen findet ein Märchenerzähler großen Anklang, der im Rahmen der Unterrichtseinheit „Märchen“ eingeladen wird und dabei frei Märchen erzählt. Auch der Besuch von Theateraufführungen in Hannover und Hameln ermöglicht den Schülerinnen und Schülern des 5. Jahrganges einen ersten Kontakt mit der Welt des Theaters.

Um die Leseförderung in den 6. Klassen zu vertiefen, nimmt die Heinrich-Göbel-Realschule jeweils im Herbst am Vorlesewettbewerb für die 6. Klassen teil, der vom Börsenverein ausgeschrieben und von der Fachkonferenzleitung für die Schule organisiert wird.

Die schuleigene Bibliothek im Stammhaus der Heinrich-Göbel-Realschule dient ebenfalls der Weckung bzw. Vertiefung von Leseinteresse und wird von den Schülerinnen und Schülern auch rege frequentiert. In Zusammenarbeit mit dem Wahlpflichtkurs Deutsch werden immer wieder Aktionen gestartet, die auf interessante Bücher hinweisen, die in der Bibliothek ausgeliehen werden können.

Um allen Schülerinnen und Schülern gerecht werden zu können, ist die Förderung von lese- und rechtschreibschwachen Schülern ein Anliegen der Fachkonferenz Deutsch. Bei ausreichender Lehrerstundenzahl werden im Rahmen der Möglichkeiten für die Jahrgänge 5-7 Förderstunden angeboten, die nicht nur schwache Schülerinnen und Schüler unterstützen, sondern auch Besseren eine Erweiterung ihrer lese- und rechtschreiblichen Fähig- und Fertigkeiten bieten können.

Die Fachkonferenz hat zum Thema „Leistungsbewertung“ festgelegt, dass sich die Note im Fach Deutsch jeweils zu 50 % aus dem mündlichen und 50 % aus dem schriftlichen Anteil zusammensetzt.

III 2.a) Fachbereich Fremdsprachen

Bildungsbeitrag der Fächer Englisch und Französisch

„Die politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Europas im Kontext zunehmender internationaler Kooperation und Globalisierung stellt neue Anforderungen an das Fremdsprachenlernen. Der Erwerb **kommunikativer und interkultureller Kompetenzen** in anderen Sprachen ist eine wichtige Voraussetzung erfolgreicher Kommunikation. Sprachenlernen ist damit eine der wesentlichen Herausforderungen, die mit dem Auftrag des lebenslangen Lernens auf die Gesellschaft, auf die Bildungssysteme und den Einzelnen zukommen.

Für den schulischen Fremdsprachenunterricht bedeutet dies einen erhöhten Anwendungsbezug, die **Ausrichtung auf interkulturelle Handlungsfähigkeit** ebenso wie die Notwendigkeit des **Aufbaus einer umfassenden Methodenkompetenz**.“ (Zitat: Nds. Kerncurriculum für die Realschule, Schuljahrgänge 5-10, Englisch, Hannover 2006, S.7)

Allgemeine Zielsetzung/Kompetenzerwerb im Fremdsprachenunterricht

„Im Fremdsprachenunterricht ist die **sprachliche und interkulturelle Handlungsfähigkeit** das **übergeordnete Ziel**. Erfolgreiches sprachliches Handeln umfasst die Fähigkeit zur Rezeption, Interaktion und Produktion. Hierbei greifen die Bereiche der **funktionalen kommunikativen** und der **interkulturellen** sowie der **Methodenkompetenzen** ineinander.

Bei den **funktionalen kommunikativen Kompetenzen** wirken die kommunikativen Fertigkeiten und die sprachlichen Mittel zusammen.

Darüber hinaus werden **Methodenkompetenzen** erworben. Die Lernenden setzen sich mit fachspezifischen Methoden, Arbeitstechniken, Lernstrategien und der Organisation des Sprachlernprozesses auseinander, um ihren Lernweg zunehmend selbstständiger und effektiver gestalten zu können.

Im Bereich der **interkulturellen Kompetenzen** werden Schülerinnen und Schüler befähigt, fremdsprachliche Äußerungen vor dem Hintergrund ihrer eigenen kulturellen Identität zu deuten, zu werten und zu beurteilen. Sie eignen sich soziokulturelles Orientierungswissen an, entwickeln Interesse und Bewusstsein für eigene sowie andere Verhaltensweisen und gehen tolerant und kritisch mit kulturellen Differenzen um. **Ziel ist die praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen**.“ (Zitat: Nds. Kerncurriculum für die Realschule, Schuljahrgänge 5-10, Englisch, Hannover 2006, S.9)

Eingeführte Lehrbücher

Um den neuen Anforderungen an das Fremdsprachenlernen gerecht zu werden, haben sich die Fachkonferenzen nach geeigneten Lehrwerken umgesehen. Bei der Recherche stellte sich heraus, dass der Klett Verlag in beiden Fachbereichen Lehrwerke bereithielt, die sich durch eine **ausgeprägte Praxisorientierung** auszeichneten. „Dies kommt durch folgende Merkmale zum Ausdruck:

1. Realismus in den Zielsetzungen: Lernziele werden gesetzt, die machbar sind.

2. Bedeutsamkeit der Unterrichtsinhalte: Lehrplanthemen und die Authentizität der Situationen, Bilder und Texte sprechen die Schülerinnen und Schüler an.

3. Vielfalt der Unterrichtsmethoden: Das zu Grunde liegende methodische Konzept beider Lehrwerke setzt auf ganzheitliches, alle Sinne einbeziehendes Lernen z.B.: Die Videosequenzen aus „Action UK“/ „Clin d’oeil“ sprechen den audiovisuellen Lerntyp an, Denksportaufgaben schulen die logisch-

mathematische Intelligenz und auch der kommunikativ-kooperativ Lernende kommt in Partner- und Gruppenarbeitsaufgaben stärker als bisher zu seinem Recht.

4. Transparenz der Lernerfolgskontrollen: **Red Line** als auch **Tous Ensemble** bieten ein integriertes Portfoliokonzept und durch spezielle Sektionen für Selbstbewertung werden Schüler zu autonomen, selbstständigem Lernen angeleitet. Die für sie vorbereiteten Lernerfolgskontrollen orientieren sich sowohl an den neuen Lehrplänen als auch an internationalen Standards.“

(Zitat: Red Line 1, Lehrerband mit Kopiervorlagen, Stuttgart 2006, Vorwort, S.4)

Im Fachbereich Französisch wird in den Klassenstufen 6-10 die Schülersoftware „Klett Sprachtrainer Französisch“ regelmäßig eingesetzt. Die Lernsoftware bietet Hörverstehens-, Wortschatz- und Grammatikübungen an, die auf den Lehrbuchlektionen basieren.

Im Fachbereich Englisch wird ab dem kommenden Schuljahr (2010/2011) die Lernsoftware ab Klasse 5 aufsteigend angeschafft. Zudem bietet der Klett Verlag für die Lehrwerkreihe Red Line ein Workbook an, das neben einer Audio-CD auch Lernsoftware bereitstellt, um das erlernte Wissen zu festigen und vertiefen.

Beide Lehrwerke bieten eine große Auswahl von Materialien an, die gewährleisten, dass die Schüler den Unterrichtsstoff dauerhaft behalten.

Im Fach Französisch ist die Einführung des Lehrwerks **Tous Ensemble** für die Jahrgänge 6-10 mit dem Ende des Schuljahres 2009/2010 abgeschlossen.

Im Fachbereich Englisch wurde im Schuljahr 2007/2008 das Lehrwerk **Red Line** ab Klasse 5 aufsteigend eingeführt.

Die Einführung dieses Lehrwerks wird im Schuljahr 2012/2013 ebenfalls abgeschlossen sein.

Unterrichtsräume und Medienausstattung

Der Fremdsprachenunterricht findet in der Regel in den Klassenräumen statt.

Die Arbeit mit der Lernsoftware findet im PC-Raum statt, wobei eine Einführung in die Arbeitsweise mit der Lernsoftware durch die Lehrkraft gewährleistet sein muss.

Internetrecherchen können von den Schülern an den Computern in der Bibliothek durchgeführt werden.

Je 1 Satz (ca. 30 Stück) zweisprachiger Wörterbücher (D-E/E-D, D-F/F-D) stehen den Schülern in der Bibliothek nach Voranmeldung zur Verfügung. Die Klassenräume sind auch mit je einem Exemplar eines zweisprachigen (E-D/D-E) Wörterbuches ausgestattet.

Lt. Fachkonferenzbeschluss vom 20.09.2004 sind die Schüler verpflichtet, sich ab Klasse 8 im Fach Englisch ein zweisprachiges Wörterbuch anzuschaffen. Eine Empfehlung ist der Schulbuchliste zu entnehmen. In beiden Sprachen findet gezielt ein Methodentraining zum Umgang mit dem Wörterbuch statt. Lektüren und

landeskundliche Bücher in beiden Sprachen stehen in der Bibliothek zur Ausleihe bereit.

Jeder Fremdsprachenlehrer verfügt über ein eigens ihr/ihm zur Verfügung gestellten CD-Player, sodass HV-Übungen in jeder Unterrichtsstunde durchgeführt werden können.

Die Schule hält diverse DVD-Player bereit, die den Einsatz der Videosequenzen „Action UK/ Clin d’oeil“ gewährleisten.

Die gute Ausstattung mit Tageslichtprojektoren ermöglicht zudem den Einsatz der Bildfolien, die für die Lehrwerke in beiden Fremdsprachen angeschafft wurden.

Die PC-Räume stehen den Fremdsprachenlehrern nach Absprache zur Verfügung und werden regelmäßig zum Einsatz der Lernsoftware genutzt.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Englisch: Im Fach Englisch werden pro Schuljahr mindestens 4 Klassenarbeiten in den Schuljahrgängen 5-10 geschrieben. Zusätzlich kann in den Schuljahrgängen 5-9 eine andere Form von Lernkontrolle treten, die schriftlich oder fachpraktisch zu dokumentieren und mündlich zu präsentieren ist (z.B.: Projektarbeit, Referate) und sich auf die im Unterricht behandelten Inhalte und Methoden bezieht.

Im **10. Schuljahrgang** stellt die Abschlussprüfung die **5. Klassenarbeit** dar.

Die Klassenarbeiten werden nach folgendem Schlüssel benotet:

Note 1 bis 95%, Note 2 bis 80%, Note 3 bis 65%, Note 4 bis 50%, Note 5 bis 25%.

Sie gehen mit 50% in die Gesamtsur ein.

Zudem fließen 40% mündliche Leistungen (z.B.: Beiträge zum Unterrichtsgespräch, mdl. Überprüfungen, Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten und ihre Darstellung) in die Gesamtnote ein.

10% fachspezifische Leistungen (Vokabeltests, Irregular Verb Tests, Referate, Unterrichtsdokumentationen, z.B.: Mappe, Heft, Portfolio) fließen ebenfalls in die Gesamtnote ein.

Französisch: Im Fach Französisch werden pro Schuljahr mindestens 4 Klassenarbeiten in den Schuljahrgängen 6-10 geschrieben. Zusätzlich kann eine andere Form von Lernkontrolle erfolgen, die schriftlich oder fachpraktisch zu dokumentieren und mündlich zu präsentieren ist und sich auf die im Unterricht behandelten Inhalte und Methoden bezieht.

Die Klassenarbeiten gehen mit 50% in die Gesamtsur ein. Sie werden nach dem gleichen Schlüssel wie im Fach Englisch bewertet.

Die mündlichen und fachspezifischen Leistungen fließen wie im Fach Englisch zu 40% bzw. zu 10% ein.

Besondere Angebote in den Fremdsprachen

Englisch: Leistungsschwachen Schülern wird die Möglichkeit geboten am Englisch-Förderunterricht (betr.: Klassenstufen 5-8) teilzunehmen, um Defizite aufzuarbeiten und auszugleichen.

Eine Besonderheit im Wahlpflichtkursangebot der Heinrich-Göbel-Realschule stellt der Wahlpflichtkurs „Business English“ für den 9. und 10. Jahrgang dar, in dem ein Zertifikat durch die Teilnahme an einer Prüfung der Londoner Industrie- und Handelskammer (LCCI) erworben werden kann. Diese Zusatzqualifikation kann mit dem Abschlusszeugnis vorgelegt werden, gleichgültig, ob bei einer weiterführenden Schule oder bei einer Ausbildungsstelle. Englisch ist die wichtigste Sprache in der Geschäftswelt und wer nachweisen kann, dass er über Grundkenntnisse im „Business English“ verfügt, hat viele Vorteile.

Französisch: Leistungsstarke Schüler können je nach Bedarf gezielt auf international anerkannte Abschlüsse (DELF) vorbereitet werden.

Austauschfahrten:

Seit Anfang der 70er Jahre pflegt die Heinrich-Göbel-Realschule ehemals auch die Geschwister-Scholl-Realschule Kontakte zu englischen und französischen Schulen, nach Frankreich durch eine Austauschschule in Niort und nach England durch Studienfahrten. Die Studienfahrten nach England werden seit 2005 jährlich im 9. Schuljahrgang durchgeführt und erfreuen sich einer großen Beliebtheit. Die Austauschfahrten nach Frankreich finden im 2-Jahresrhythmus statt.

Wer kann sich für einen Austausch nach England oder Frankreich qualifizieren?

- Schüler, die einen englischen oder französischen Gast bei sich aufgenommen und betreut haben.
- Schüler, die selbstständig und zuverlässig sind.
- Schüler, die tolerant und aufgeschlossen sind.

Die Note ist nicht so entscheidend wie das Benehmen.

Fremdsprachenassistentenz:

Fremdsprachenassistenten sind seit vielen Jahren an der Heinrich-Göbel-Realschule tätig. Sie agieren als authentisches Vorbild und tragen durch Diskussionsbeiträge und Ideen dazu bei, den Fremdsprachenunterricht zu beleben, die Schüler zu motivieren und deren Interesse für die Fremdsprachen zu intensivieren.

Zudem ermöglicht ein Kooperationsvertrag mit dem in Springe ansässigen Otto-Hahn-Gymnasium den regelmäßigen Einsatz (nahezu jährlich) von Fremdsprachenassistenten an beiden Schulformen.

Zielsetzung für das Schuljahr 2010/2011

Im Fachbereich Englisch wird die Lernsoftware zum Lehrwerk Red Line ab Klasse 5 aufsteigend angeschafft. Da die 5. Klassen eine hohe Schülerfrequenz (ca. 30 Schüler) aufweisen werden, muss überlegt werden, wie die Arbeit mit der Lernsoftware organisiert (PC-Räume, 2.Lehrkraft) wird.

Im Fachbereich Französisch stellt sich dieses Problem nicht, da die Gruppenstärke geringer ist. Durch eine verstärkte Vernetzung der Fachbereiche Englisch und Französisch soll künftig das Methodentraining (z.B.: Wörterbucharbeit, Vokabellerntraining, HV und LV-Schulung) gezielt Fächer- und jahrgangsübergreifend aufeinander abgestimmt werden.

Eine Studienfahrt nach England sowie eine Austauschfahrt nach Frankreich sind für das kommende Schuljahr geplant.

Der Einsatz eines Fremdsprachenassistenten im Schuljahr 2010/2011 wurde bei der Landesschulbehörde im März 2010 beantragt.